

Fahrt zur Hutschau

Am Sonntag, 29. September, fährt die Volkshochschule mit dem Bus zur weltgrößten Hutschau nach Neuburg an der Donau. Seit mehr als 14 Jahren lockt Ute Patel-Missfeldt die besten Modisten, Hutmacher, Designer und Modeschöpfer in die Renaissancestadt Neuburg, heißt es in der Ankündigung. Mehr als 15000 atemberaubende Hüte und freche Modekreationen können bestaunt, probiert und erworben werden. Neben ausgefallenen Hutkreationen, innovativer Mode, Accessoires und Schmuck gibt es auch Textildesign zu sehen. Während der Hutaussstellung sind das Schlossmuseum, die Gemäldegalerie und die Kapelle geöffnet und können kostenfrei besucht werden. Die Fahrt wird begleitet von Susanne Rohlfing. Anmeldungen bis 20. September unter Telefon 922920.

Wanderung zum Stallwanger Graben

Die Stadt Landshut, Fachbereich Naturschutz, führt im Rahmen der „BayernTour Natur“ am Freitag, 20. September, 17 Uhr, eine Wanderung zur bisherigen Renaturierung des Stallwanger Grabens durch. Treffpunkt ist am Parkplatz an der Kreisstraße LA 14, bei der Abzweigung nach Stallwang.

Auf der Wanderung entlang des Stallwanger Grabens wird der vom Beton- und Steinverbau befreite Stallwanger Graben bei Gretlmühle und im Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz mit Isarleite“ besichtigt. Der Stallwanger Graben wurde im vergangenen Jahr in diesen Bereichen durch die Beseitigung der Verbaumaßnahmen renaturiert und kann sich jetzt dort frei entwickeln. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt, deshalb werden geländetaugliche, wetterfeste Kleidung und Schuhe empfohlen. Auskunft erteilt Josef Gschwendtner vom Fachbereich Naturschutz der Stadt unter Telefon 881591.

Grüne und „Altstadtfreunde“ vermuten „unzulässige Maßnahmen“ am Moserbräu

Einen sofortigen Baustopp am Moserbräu hat die Stadtratsfraktion der Grünen gefordert. An dem denkmalgeschützten Gebäude würden derzeit vorbereitende Arbeiten für einen Abbruch vorgenommen; es fehle jedoch eine denkmalschutzrechtliche Abbruchgenehmigung. Es dürften keine weiteren Fakten geschaffen werden, die einem Abbruch entgegenkommen, lautet die Stellungnahme der Grünen Stadtratsfraktion. Fraktionsvorsitzende Sigi Hagl sieht in den aktuellen Maßnahmen am Moserbräu einen massiven und unzulässigen Eingriff in die Bausubstanz eines gelisteten Einzeldenkmals. Es würden Stahlträger in die Fassade eingezogen, um die Hofdurchfahrt zu vergrößern. Und es sei davon auszugehen, dass der Mauerwerksbogen unter der Durchfahrt abgebrochen werde. „All das, obwohl der Stadtrat den Abbruch des Gebäudes unter den Vorbehalt gestellt hat, dass ein Neubaukonzept unter Nachbildung der historischen Fassade vorliegt. Dieses liegt bis dato nicht vor“, sagt Hagl. Die Grünen haben sich nun an den Oberbürgermeister gewandt, um per Eilverfügung den sofortigen Baustopp sicherzustellen.

Wie der Verein Freunde der Altstadt gestern der LZ mitteilte, hat ein Gespräch mit Baudirektor Johannes Doll ergeben, dass der Eigentümer des Moserbräus, Johann Eller, den Antrag auf die aktuellen Baumaßnahmen erst nachträglich gestellt hat. Eine Verbreiterung der Durchfahrt könne man nicht verweigern, habe Doll den Altstadtfreunden mitgeteilt. Im Weiteren habe Doll zugesagt, die Baustelle nochmals besichtigen zu wollen. Die „Altstadtfreunde“ wollen eine weitere Verschlechterung der Bausubstanz des Moserbräus „in Salamitaktik“ verhindern, teilte ein Sprecher des Vereins mit. Nach Recht und Gesetz gelte es, zuerst ei-

Abriss in Salamitaktik?



Die Rückseite des Moserbräus, an dem die Durchfahrt verbreitert und ein Stahlträger eingezogen wurde. Der Eigentümer ist der Ansicht, dass er keine Genehmigung dafür braucht. (Foto: Altstadtfreunde)

nen Antrag zu stellen und dann die Genehmigung abzuwarten; „nicht erst anfangen, dann Antrag stellen“, hieß es von Seiten der Denkmalschützer, die möglicherweise eine Anzeige wegen unbefugten Eingriffs in ein Baudenkmal stellen wollen.

Er brauche niemanden zu fragen, sagte Johann Eller der LZ. Schließlich sei es sein Haus. Einen Stahlträger habe er einziehen müssen, um die Durchfahrt zu sichern und diese verbreitern lassen, um mit Geräten durchzukommen, mit denen die Standfestigkeit der Fundamente untersucht werden sollen.

Generalkonservator Egon Greipl vom Landesamt für Denkmalpflege

hat sich gerade erneut für den Erhalt des Denkmals ausgesprochen: „Wir haben seit 30 Jahren gefordert und uns dafür eingesetzt, dass dieses Gebäude bestehen bleibt“, sagte er in einem Radio-Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk. Das System Denkmalschutz funktioniere nicht mehr so wie es funktionieren sollte, sagte Greipl darin, „da können wir uns auf den Kopf stellen und uns die Zähne ausbeißen. Da kann es dann zu solchen und hohen Verlusten kommen“.

Stadträtin Elke März-Granda (Ausschussgemeinschaft) hat indes den Antrag gestellt, im Falle eines Abbruchs auf dem ehemaligen Moserbräu-Gelände die notwendi-

gen Untersuchungen von Bodendenkmälern zu gewährleisten und genügend Zeit für eine Dokumentation und die Bergung von etwaigen Fundstücken einzuräumen.

Denn bedingt durch die geplante, gemeinsame Tiefgarage auf dem Anwesen Altstadt 178-180 sei ein erheblicher Eingriff in die Bodensubstanz erforderlich. Nachdem dort Teile des mittelalterlichen Judenviertels vermutet werden, sagt März-Granda, sei die denkmalpflegerische Untersuchung eine „einmalige und unwiederbringliche Chance, den geschichtlichen Beitrag der Juden zur Entstehung der Stadt zu erforschen und zu dokumentieren“.



Der Empfang der Weltmeisterin in der VR-Bank (von links): VR-Bank Vorstand Matthias Steck, DFB-Direktorin Steffi Jones, VR-Kundeberater Frank Heizmann und Marketingleiterin Maria Maierbeck (Foto: VR-Bank)

Steffi Jones in Landshut

DFB-Direktorin gab ein Probetraining

Steffi Jones, DFB-Direktorin im Bereich Frauenfußball, hat nicht nur als Spielerin den Welt- und Europa-Meistertitel gewonnen, sie ist über Jahre zu einer Sympathieträgerin im Fußballgeschäft gereift. Auch mit ihrer Funktionärstätigkeit steht die frühere Weltklasseverteidigerin für Einsatz und Leidenschaft. Dies zeigte sich erst kürzlich, als sie trotz Terminknappheit für ein 90-minütiges Probetraining zum SSV-Weng nach Niederbayern reiste, bei dem ihr ehemaliger Trainer und heutiger VR-Bankberater, Frank Heizmann, Übungsleiter ist.

Heizmann wollte seinen Spielerinnen den Wunsch erfüllen, einmal mit einem ihrer großen Idole zu trainieren. Bei einem Training mit seiner Mannschaft erzählte er von seiner früheren Zusammenarbeit mit der damals erst 17-jährigen Jones, die gerade mit der SG Praunheim in die Erste Bundesliga aufgestiegen war. Spontan schickte er seiner ehemaligen Spielerin eine Einladung

über den DFB – Jones sagte nur zwei Tage später zu. Ein Termin wurde für den 11. September gefunden. Um Heizmann und dessen Spielerinnen den Wunsch zu erfüllen, nahm Jones einen größeren Umweg in Kauf. Von einem Termin in Berlin kommend, fuhr sie anstatt zur Frankfurter DFB-Zentrale direkt weiter nach Landshut zum von der VR-Bank-Filiale und dem Bayerischen Sportbund organisierten Empfang. Die Bank stiftete spontan einen Scheck über 1000 Euro für die Fußballdamen des SSV Weng.

Jones hatte für den Vorstand der Bank, Matthias Steck, und für Marketingleiterin Maria Maierbeck Trikots der Damenfußball-Nationalmannschaft dabei. Nach dem Empfang fuhren Steffi Jones und Frank Heizmann auf das Trainingsgelände des SSV, wo Jones 90 Minuten mit den Damen trainierte. Anschließend wurde noch auf dem Vereinsgelände gemeinsam gegrillt, bevor sich die Weltklasse-Fußballerin wieder nach Frankfurt verabschiedete.-is-



Sparen für Groß und Klein – so flexibel wie das Leben.

Gratis Schlüsselanhänger!

Ihr Geschenk bei Abschluss einer Altersvorsorge FlexVorsorge Vario oder Junior bis Ende Oktober. Solange der Vorrat reicht.



Sparkasse Landshut